



Gemeinde Edesheim



Sehr geehrte Leserinnen
und Leser der Heimatpost,

zu Beginn des Jahres 2015 wünsche ich Ihnen
alles Gute für das neue Jahr!

Wir Edesheimer blicken auf ein ereignisreiches
Jahr zurück, das ich mit folgenden Worten beim
Neujahrsempfang am 1. Januar 2014 eröffnete:

„14 schlägt's 13, das heißt im Jahr 2014 feiert
die Ortsgemeinde Edesheim ihr 1300-jähriges
Jubiläum. Aber weshalb schon jetzt, im Jahr
2014? Wo sich doch viele noch lebhaft an die

1200-Jahrfeier im Jahr 1956 erinnern? Das war vor 58 Jahren. Eine ältere urkundliche Erwähnung wurde zwischenzeitlich gefunden. Ein Eintrag aus dem Jahr 714 im Codex Edelini, welcher aus dem 9. Jahrhundert stammt, zeigt, dass es damals schon den Ort Edesheim gab. Deshalb feiern wir 2014 1300 Jahre Edesheim: also 14 schlägt's 13.

Fotos eines Teils der Festveranstaltungen finden Sie in dieser Heimatpost. Vom Historischen Festumzug am 7. September 2014 hat die Gemeinde eine Filmaufnahme auf DVD herstellen lassen. Diese kann über das Rathaus bezogen werden. Ebenso sind noch Restexemplare der 480-seitigen Ortschronik zu erhalten.

Auszüge aus der Festrede des Ortsbürgermeisters zum Festakt finden Sie ebenso in dieser Heimatpost.

Beschlossen wurde das Festjahr mit einem Großen Zapfenstreich. Rückblickend auf die 1300-Jahrfeier artikulierte ich dankbar folgende Worte:

„Vieles wurde bewegt und geleistet. Vieles wurde geplant und umgesetzt. Vieles wurde mit vollem Herzen und voller Seele, mit körperlichem und geistigem Einsatz bewerkstelligt. Aus Kontakten wurden Bindungen und Bündnisse, gewachsen aus der Motivation, für unsere Dorfgemeinschaft nach Kräften einzustehen.

So sollen und werden die zahlreichen Ereignisse und Ergebnisse der 1300-Jahrfeier unser Festjahr in guter Erinnerung weiterleben lassen.“

Für diese Heimatpost haben Prof. Dr. Hans Mercker und Arnold Frey Texte aus der Geschichte Edesheims beigesteuert. Die Fotos wurden aufgenommen von Robert Wagner, Michael Keßler, Matthias Kuhnel und Marcel Müller. Herzlichen Dank für die Text- und Bildbeiträge.

Allen Leserinnen und Lesern der Edesheimer Heimatpost wünsche ich viel Freude bei der Lektüre.

Ihr Edesheimer Ortsbürgermeister Christian Sternberger

Auszüge aus der Festrede

des Ortsbürgermeisters Christian Sternberger zum Festakt der 1300-Jahrfeier am 15. März 2014 in der Gemeindehalle.

Edesheim feiert 1300 Jahre Edesheim. Aber wie macht man das? Feiert die Gemeinde Edesheim sich selbst? Das wäre dann so ähnlich wie bei Karl Valentin, der in einem sinnigen Ausspruch sagt: „Heute besuche ich mich, hoffentlich bin ich daheim.“

Wir bleiben lieber auf dem Teppich und feiern nicht uns, sondern feiern gemeinsam mit unseren Bürgerinnen und Bürgern, mit unseren Freundinnen und Freunden, mit allen, die Interesse an uns und unseren Festen haben und die uns gerne besuchen kommen. Dafür sorgen viele Menschen aus Edesheim. So bietet unser Festjahr einen wohlbedacht gefüllten Kalender, der für die unterschiedlichsten Interessen und Altersgruppen Angebote aufweist. Das enorme bürgerschaftliche Engagement, welches dahinter steckt, erwähne ich ausdrücklich. Allen die daran mitwirken und bisher mitgewirkt haben sei heute Abend einmal mehr ein großes Dankeschön ausgesprochen.

Das Jahr 2014 wird öfters auch als das Supergedenkjahr titulierte, da sich etliche international wichtige Ereignisse mit runder Zahl jähren. Peter Dausend zählt vieles davon in seiner Glosse in der Wochenzeitung „Die Zeit“ im Januar auf, angefangen mit den beiden Weltkriegen, über das 1200. Todesjahr von Karl dem Großen und das 450. von Michelangelo, über den 50. Geburtstag von John Lennons „A Hard Day's Night“, über das Verschiden der ersten GroKo vor 45 Jahren bis hin zu der spitzfindigen Schlussbemerkung, „dass vor 99 Jahren Carlton Cole Magee in North Dakota genau die Parkuhr erfand, der man das jetzt alles erzählen kann“. Ich möchte Ihnen jetzt nicht aufzählen, welchen wichtigen Ereignissen in diesem Jahr in Europa und der Welt gedacht werden. Dahingegen stelle ich hier und jetzt die Bedeutung unseres Dorfjubiläums für uns Edesheimer heraus, denn das Festjahr 2014 ist ein Supergedenkjahr, aber für uns hier in unserem Dorf ein Jahr von eigener Tragweite und Bedeutung.

Für Edesheim hat das Dorfjubiläum Innen- und Außenwirkung. Zur Außenwirkung gehört, dass

unser Dorf in den Blickpunkt positiver Berichterstattung und Werbung rückt, wir werden wahrgenommen als ein gastfreundliches Dorf, in dem gefeiert wird und Gäste willkommen sind. Die 1300-Jahrfeier ist Werbung für unseren Ort, Edesheim präsentiert sich in vielfältiger Weise.

In der Innenwirkung bringt die 1300-Jahrfeier Identitätsfindung mit dem Ort, mit der Gemeinde, mit der Dorfgemeinschaft. Beziehungen und Verbindungen wachsen und erstarken im Laufe der Vorbereitungen und Durchführungen der Feierlichkeiten; das führt zur Weiterentwicklung unserer Dorfgemeinschaft. Äußern tut sich dies in leidenschaftlichem Wirken und Mitwirken vieler unserer Bürgerinnen und Bürger für die Feierlichkeiten.

Auch Bleibendes resultiert aus diesem Festjahr und wird noch daraus resultieren. Unser Pfarrwingert wird in diesem Jahr hergerichtet, es gibt eine umfassende Ortschronik und eine Festschrift, historisch interessante Plätze und Gebäude werden mit Hinweistafeln versehen und der Alte Schulplatz heißt jetzt „Baron-von-Holbach-Platz“.

Und für das Supergedenkjahr eine weitere, für uns wichtige Zahl: dieses Jahr ist der 225. Todestag des großen Sohnes von Edesheim, Paul Thiry Baron von Holbach.

Er war ein großer Denker und Vordenker. In seinem Salon in Paris hat er gemeinsam mit anderen Denkern neue Ideen entwickelt. Auch für uns heute ist es wichtig, im Dialog Gedanken auszutauschen und weiterzuführen, Visionen zu haben, um nicht stillstehen zu bleiben.

Wenn wir uns in Edesheim auf die Größe Holbachs beziehen, dann müssen wir uns auch auf unsere gegenwärtigen Stärken besinnen – Stärken die wir haben und die da sind. Wir erinnern uns an Holbach, wir würdigen seine Leistung und sein geistiges Werk. Genauso wichtig ist es, dass wir uns unserer Stärken und Fähigkeiten heute bewusst sind und uns bewusst werden um unser Dorf damit durchdacht weiterzuentwickeln.

Sagte ich eingangs, wir bleiben lieber auf dem Teppich, so meine ich das auch jetzt am Schluss. Wir wollen mit den Visionen, die wir haben, auf dem Teppich bleiben. Aber für unsere Entwicklung ist es wichtig, darauf hinzuwirken, dass dieser Teppich zu Fliegen lernt.

So sehe ich die Chance, im Brückenschlag zwischen früher und heute, zwischen Vergangenheit und Gegenwart, Gutes für Edesheim zu finden und Gutes für Edesheim zu geben.

Bei allen, die ich erwähnt habe und bei allen, die ich heute nicht erwähnt habe, bedanke ich mich im Namen der Ortsgemeinde Edesheim für Ihren und euren Einsatz und Ihr und euer Zutun zur 1300-Jahrfeier. Sei Ihr und euer Beitrag auch scheinbar noch so klein, so ist doch auch dieser wie jeder andere und noch so große Beitrag doch so wichtig und wertvoll für die 1300-Jahrfeier und für die Gemeinde Edesheim.

Es lebe, blühe und gedeihe unser Edesheim!

Weitere Festredner im Bild *Fotos: Robert Wagner*



Prof. Dr. Hans Mercker, Verfasser der Ortschronik



Festredner Dr. Andreas Imhoff, Kreisarchivar



*„ recht frühe den Keim opferwilliger Vaterlandsliebe
in die empfänglichen Jugendherzen zu pflanzen.“*

Der 1. Weltkrieg im Spiegel des Edesheimer „Schultagebuches“

Das Edesheimer Schultagebuch, das damals von Hauptlehrer LUDWIG POTH zu führen war, spiegelt gewissermaßen im dörflichen Kleinformat die Begleitumstände des vor hundert Jahren ausgebrochenen Ersten Weltkriegs.

Im Vorfeld: ein Hoch auf die Gedenktage Ihrer Majestäten

Wurden noch 1913 die Thronjubiläen und Geburts- sowie Namenstage von Kaiser und dem baldigen bayerischen König LUDWIG III. (damals noch Prinzregent), dem Sohn und Nachfolger des unvergessenen Prinzregenten LUITPOLD (+ 12.12.1912) in Dorf und Schule festlich begangen, - wo es nach feierlichem Gottesdienst immer auch schulfrei gab -, war ein Jahr später der Krieg schon im Gange, als das neue Schuljahr begann. Kurz zuvor kam LUDWIG III., jetzt schon König, auf seiner Pfalzreise im Mai 1914 mit Gemahlin und Töchtern zur Villa und wurde von der gesamten Schuljugend umjubelt, als der Sonderzug durch Edesheim fuhr und einige Tage später das königliche Automobil „*in gemessener Fahrt*“ die Staatsstraße passierte.

Noch im gleichen Jahr beginnt der Krieg. In die Siegesfeiern und Gedenktage mischen sich allmählich auch ernstere Töne: Laut Erlass der Bezirksregierung, der auch in der Schule zu verlesen ist, dürfen *Mehl und Brotgetreide nicht mehr an Tiere verfüttert* werden. Auch die Kinderarbeit in gewerblichen Betrieben - wegen des Mangels an männlichen Arbeitskräften - muss die Ausnahme bleiben und unterliegt der Kontrolle des Lehrpersonals.

Auf einer nach Maikammer anberaumten Lehrerkonferenz des Distrikts rief der (namentlich nicht genannte) Leiter zu einem „*Gedenken an die im Felde stehenden Lehrer*“ auf und sprach gegenüber dem Lehrpersonal die Anregung aus „ *recht frühe den Keim opferwilliger Vaterlandsliebe in die empfänglichen Jugendherzen zu pflanzen.*“

Die Lehrer als Informanten über die siegreichen Schlachten ...

Freilich wird auch vom Bezirksamt Landau nicht versäumt, das Lehrpersonal „*zur Mitteilung der Siegesmeldungen unseres Heeres an die Volksschüler anzuweisen*“ bzw. um „*Veranstaltung patriotischer Feiern*“. Der 18. Februar 1915 wurde auf „*kultusministerielle Anordnung aus Anlaß des HINDENBURGSCHEN Sieges über die Russen an den Masurischen Seen schulfrei gegeben. Selbst die Schuljugend der Unteren Mittelschule zeigte sich wohlunterrichtet und begeistert über die herrlichen Erfolge des volkstümlichsten Heerführers und freudigst erklang die Königshymne aus den Kinderherzen.*“

„*Am 3. Mai wurde auf bezirksamtliche Anordnung aus Anlaß des Durchbruchs der russischen Karpathenfront der Unterricht ausgesetzt. Die Siegesbeute betrug 174 000 Mann Gefangene, 138 Geschütze, 368 Maschinengewehre.*“

... und als Ermittler der dörflichen Nahrungsvorräte

Den Lehrern fiel als weisungsgebundenen Beamten und wohl auch aufgrund ihrer Kenntnisse über die Familien – ganz sicher auch als Folge der naiven Mitteilbarkeit der Schulkinder - die unangenehme Aufgabe der Auflistung der in den Haushalten vorhandenen Lebensmittel zu. Auf Anordnung des Landauer Bezirksamtes wurde Lehrer POTH vom Bürgermeisteramt als „*Erhebungskommissär zur Aufnahme der Mehl- und Getreidebestände und Kartoffelvorräte*“

bestimmt, deshalb musste „am Samstag, 15. Mai, der Unterricht an der Volkshauptschule ausfallen.“ Siegeslaune und Bewirtschaftung knapper werdender Lebensmittel wechselten sich mit der immer häufigeren Heranziehung der Kinder zum Einsatz bei der Ernte und anderen Hilfsleistungen ab, sodass kaum mehr ein geregelter, weil ständig unterbrochener, Unterricht möglich war. Den Kindern wird's freilich nicht unangenehm gewesen sein ...

„Auf Grund kultusministerieller Weisung war am 5. Juni aus Anlaß der Rückeroberung der Festung Przemysl, wobei sich die bayrischen Truppen ganz besonders auszeichneten, der Schulunterricht freizugeben“.

„Auf behördliche Anordnung war zur Begehung der Feier der Eroberung Lembergs der 24. Juni schulfrei.“

„Wegen des äußerst fühlbaren Mangels an Arbeitskräften mußte zur Bergung der Heuernte die Mitwirkung der Schuljugend herangezogen werden, weshalb die Ortschulkommission die Aussetzung des Unterrichts vom 12. – 20. Juni anordnete. Vom 1. – 21 Juli die alljährlichen Heidelbeer- und Ernteferien.“

Die „Heidelbeerferien“ sind eine Begleiterscheinung des 1. Weltkriegs als Beitrag zur Deckung der Vorräte an Lebensmitteln. Vorher waren diese zusätzlichen Ferien nicht üblich.

Auch die Kriegsjahre 1916/1917 sind noch von den üblichen Siegesmeldungen mit Befreiung vom Unterricht und außerterminlichen Zusatzferien wegen wetterbedingter Ernteverzögerungen gekennzeichnet. Doch allmählich schiebt sich die Sorge um knapper werdende Lebensmittel in den Vordergrund. Jetzt geht es auch ums Fleisch: Von den Lehrern waren die Anbauflächen für Lebensmittel aufzulisten und Viehzählungen durchzuführen. Die frühere Überwachung der – unerlässlich gewordenen - Kinderarbeit wird zur Nebensache.

Aber das Leben geht weiter: Am 2. Mai 1917 begab sich König LUDWIG III. ein weiteres Mal zum Schloss Ludwigshöhe, welches sein Großvater LUDWIG I. erbaut hatte, um anschließend nach Straßburg und dem – noch deutschen – Elsass weiter zu reisen. Auch hier stand natürlich – wie im Mai 1914 - die Schuljugend am Bahnhof (Anreise der Herrschaften mit dem Zug) und einige Tage später am Ortsausgang (Weiterfahrt mit dem Auto) Fähnchen schwingend Spalier – auch hier wieder schulfrei.

Deutschland ist besiegt – auch der Bayernkönig dankt ab – nun herrschen die Besatzer

Das Schultagebuch führt aus:

„Vom 7. auf 8. November [1918] brach in München eine Revolution aus, welcher das Königshaus zum Opfer fiel. Bayern wurde zur Republik erklärt ... Der Obrigkeitsstaat wurde in einen Volksstaat umgewandelt. Trotz der unvergleichlichen Errungenschaften auf allen Kampfplätzen war uns der Endsieg nicht beschieden ... Um Unruhen schwerster Art vorzubeugen, sah sich Deutschland gezwungen, um Waffenstillstand zu bitten, der ihm unter demütigendsten Bedingungen gewährt wurde. Bereits am 2. Dez. rückten die Franzosen in Edesheim ein, der Schulsaal des Berichterstatters [LUDWIG POTH] diente den Franzosen als militärisches Bureau. Vom 4. bis 9. Dez. war jeglicher Unterricht eingestellt ... Der Wachdienst, das Anfahren u. Abholen der französischen Geschütze, das militärische Leben in unmittelbarer Nähe des Schulhauses gaben oftmals zu empfindlichen Störungen des Unterrichtes Veranlassung.“

Für die Durchführung der Viehzählungen und die Ermittlung des Bestandes an Brotgetreide – als Grundlage der nun herrschenden Mangelbewirtschaftung - fungierten die Lehrer wiederum als Kommissäre, jetzt aber auf strenge Anweisung der Sieger ...

Hans Mercker

[Die Übertragung des handschriftlich vorliegenden Schultagebuchs in Maschinenschrift ist von Herrn ARNOLD FREY]

Paul Josef Nardini und Edesheim: Ein doppelter Bezug des Seligen zur hiesigen Gemeinde

Nach dem überraschend frühen Tod des Pirmasenser Pfarrers Paul Josef Nardini, wurde sein Freund, der Edesheimer Franz Josef Huth, damals Stadtpfarrer in Zweibrücken, dessen Nachfolger in Pirmasens. FRANZ JOSEPH HUTH: (*01.01.1823 in Edesheim + 12.02.1888 in Pirmasens) war der Sohn des Edesheimer Feldschützen CHRISTOPH HUTH [seit 1822;+1844] und seiner Ehefrau ELISABETH, GEB. KIRCHMER, „ein Mann von außergewöhnlicher Begabung“ (Pfarrgedenkbuch). 1840 fand er Aufnahme im bischöflichen Konvikt in Speyer mit gleichzeitigem Besuch des Gymnasiums, das er 1843 mit dem Abitur abschloss. Nach Absolvierung des Philosophischen Kurses am Speyerer Lyzeum, 1843-45, wechselte er zur Universität München, wo er von 1845-49 die Fachgebiete Katholische Theologie und Rechtswissenschaft studierte. Gleichzeitig war er Stenograf bei der Abgeordnetenversammlung in München (Bayerischer Landtag), daneben auch Hauslehrer und Redakteur bei der damals einflussreichen „Augsburger Postzeitung“. Nach Fortsetzung des Theologiestudiums in München entschloss er sich zum Beruf des Geistlichen und erhielt in Speyer am 20. August 1854 die Priesterweihe. Anschließend war er Kaplan in Zweibrücken und schon nach kurzer Zeit ernannte man ihn dort zum Administrator und bereits 1857 zum Stadtpfarrer. 1862, nach dem Tode NARDINIS, wurde er als dessen langjähriger Freund zum Nachfolger auf die inzwischen angesehene Pirmasenser Pfarrei berufen. Dadurch war er



gleichzeitig auch Direktor des von Nardini dort gegründeten „Armenkinderhauses“ und der von NARDINI in Pirmasens gegründeten Schwestern-Congregation der „Armen Franziskanerinnen von der hl. Familie“.

Unter HUTHS „tätiger und umsichtiger Leitung“ (Diözesanzeitung „Der Pilger“, 1888) erlebte die Schwesternkongregation einen enormen Aufschwung (ca. 220 Filialen mit 36 Niederlassungen im gesamten Bayern (einschließlich Pfalz) bis hinein nach Österreich u. Ungarn). 1869 traf HUTH eine weitreichende Entscheidung, die den Startschuss für die weltweite Ausdehnung der Kongregation

bedeutete: Er vermittelte und organisierte die Verlegung des Mutterhauses aus dem engen und verkehrsmäßig schwer erreichbaren Pirmasens nach dem zentral gelegenen (verwaisten Benediktinerkloster) Mallersdorf bei Regensburg (daher der spätere Name „Mallersdorfer Schwestern“). Dort war er „Superior“, also der geistliche und organisatorische Leiter der noch jungen Schwesternkongregation. Seine Pirmasenser Pfarrei wurde vertretungsweise verwaltet.

Leider gab es mit dem Regensburger Bischof SENESTROY, zu dessen Diözese Mallersdorf gehörte, Meinungsverschiedenheiten über Personalfragen und Leitungskompetenzen, sodass Huth schon 1870 zu seiner Pirmasenser Pfarrei zurückkehrte. Die Leitung des Pirmasenser „Armenkinderhauses“ und die von ihm klug aufgebaute rechtlich damit verbundene Finanzorganisation der Schwesternkongregation verblieb jedoch noch einige Zeit in seiner Hand. Eine anschließende Aufnahme HUTHS ins Speyerer Domkapitel, als Anerkennung seiner Verdienste, zu deren Beantragung man ihn von hoher weltlicher Stelle offiziell aufforderte, wurde jedoch von den einflussreichen Vertretern des kirchenfeindlichen Liberalismus vereitelt. Man versuchte den sowohl auf der Kanzel wie in der Politik wortgewaltigen Kirchenmann nach Kräften zu beschneiden, weshalb auch seine Bewerbungen auf bedeutendere Stadtpfarreien von den liberalen Hintermännern vereitelt wurden. Immerhin wurde er später zum kgl. Distrikts-Schulinspektor von Zweibrücken und Pirmasens ernannt, schließlich noch

zum Dekan der Dechanei Pirmasens. Darüber hinaus war er über zwei Wahlperioden, bis zu seinem Tod, gewähltes Mitglied des Landrats der Pfalz. Tausende, aus allen Schichten, darunter allein 50 Geistliche, nahmen an der Beerdigung teil, wobei der Verstorbene mit einem 26-strophigen Lobgedicht geehrt wurde.

Die Verbindung zwischen NARDINI und Edesheim knüpft sich in unseren Tagen sogar ein zweites Mal, wodurch sich gewissermaßen der Kreis schließt: Gegenwärtig wirkt nämlich JOHANNES PIOTH, ein ebenfalls aus Edesheim stammender Seelsorger auf NARDINIS und HUTHS Pfarrei in Pirmasens. Darüber hinaus hat er zum Andenken und zur Anrufung des von Papst JOHANNES PAUL II. selig gesprochenen NARDINI sogar ein Andachtsbuch verfasst.

(Pioth, Johannes: "Seliger Paul Josef Nardini. Gebet- und Gesangbuch", Speyer: Pilger-Verlag; 2012, 120 S.)

Hans Mercker

29.5. – 1.6. Edesheim Historic

Fotos dieser Seite: Robert Wagner





5.7. Kinder- und Jugendfest

Fotos: Matthias Kuhnel und Marcel Müller



5.9. Jahrmarkt-Eröffnung *Foto: Robert Wagner*



6.9. Ausstellung Weinbau gestern und heute *Fotos: Robert Wagner*



7.9. Historischer Festumzug *Fotos: Robert Wagner*



8.11. Esem bebt Fotos: Jugendpfleger Michael Keßler



15.11. Großer Zapfenstreich Fotos: Robert Wagner



Gemeindestatistik Edesheim

Stand: 30.11.2014

Hauptwohnung: 2342
Nebenwohnung: 99
Einwohner gesamt: 2441

Altersgruppen	in Prozent
bis 9 Jahre	8,07 %
10 - 19 Jahre	9,78 %
20 - 29 Jahre	10,42 %
30 - 39 Jahre	11,23 %
40 - 49 Jahre	15,16 %
50 - 59 Jahre	17,03 %
60 - 69 Jahre	12,81 %
70 - 79 Jahre	9,65 %
80 - 89 Jahre	5,25 %
90 - 99 Jahre	0,60 %
ab 100 Jahre	0,00 %

Religion

evangelisch	18,66 %
katholisch	62,08 %
keine	15,84 %
andere rel. Gemeinschaften	3,42 %

einzuschulende Kinder

2015	22
2016	24
2017	24
2018	18
2019	20
2020	14
<hr/>	
gesamt	122

Sterbefälle

November 2013 – Dezember 2014

<u>Alter Beerdigung</u>			<u>Alter Beerdigung</u>		
Anselmann Gerd Staatsstraße 60	53	Nov 13	Ableiter Karl-Heinz Siedlung 36	66	Jun 14
Boos Edwin Am Linsenbergr 2	72	Dez 13	Glaser Otmar Ludwigstraße 53	81	Aug 14
Milloth Horst In der Froschau 14	50	Dez 13	Helmer Harry Hochgasse 54	66	Aug 14
Tilgner Fritz Alzey / Gehrweiler	88	Jan 14	Eckstein Horst Rhodter Straße 23b	80	Sep 14
Mardo Heribert Schloß-Straße 27	88	Jan 14	Eckerle Günter Staatsstraße 52	72	Okt 14
Berger Franz Speyerer Straße 2	73	Jan 14	Sperling Hildegard Erlenmühle 1	90	Okt 14
Nehr-Walter Gabriele Ruprechtstraße 42a	49	Jan 14	Berlenbach Norbert Ludwigstraße 78	82	Okt 14
Mathieu Hedwig Staatsstraße 16	82	Feb 14	Kowalkowski Wanda Ludwigstraße 60	90	Nov 14
Bachtler Franz Luitpoldstraße 8	87	Feb 14	Döringer Walter Ruprechtstraße 69	83	Nov 14
Schreiner Pauline Ruprechtstraße 58	95	Feb 14	Schomber Karl An der Blenk 19	81	Dez 14
Scheurich Hermann Luitpoldstraße 13	95	Mrz 14			
Holländer Elisabeth Hochgasse 6	92	Apr 14			
Ziegler Otmar Schloßstraße 23	78	Mai 14			
Wingerter Karl-Heinz Fischbach (ehemals: Steingasse 8)	77	Mai 14			

Terminkalender 2015 für die Ortsgemeinde Edesheim – Auszug

Januar:

01.01.2015	Neujahrsempfang	Kath. Pfarrgemeinde	Pfarrheim
03.	Winterwanderung	MGV Concordia	
09.	Jahresessen	Kirchenchor	Pfarrheim
31.	1. Prunksitzung	MGV Concordia	Gemeindehalle

Februar:

07.	2. Prunksitzung	MGV Concordia	Gemeindehalle
15.	Kinderfasching	Sportgemeinde Edesheim	Gemeindehalle
22.	Mitgliederversammlung	Sportgemeinde Edesheim	Gemeindehalle
28.	Jahreshauptversammlung	Schützenverein	Schützenhaus
28.	Flohmarkt	Förderverein Kinder u. Jugend	Grundschule

März:

06.	Weltgebetstag der Frauen	Kath.- / Ev. Kirchengemeinde	Kath. Kirche
10.-22.	Dorfmeisterschaft	Schützenverein	Schützenhaus
10.	Mitglieder-Jahresversammlung	Elisabethen-Krankenpflegeverein	Pfarrheim
10.-13.	Markttage des Kindergartens	Kita Edesheim	In den Hinterwiesen
15.	Seniorenachmittag	Gemeinde	Gemeindehalle
20.	Frühjahrsbasar	Förderverein Kinder u. Jugend	Gemeindehalle
21.	Schlachtfest	Schützenverein	Schützenhaus
21.	Weinexchange	Bauern- und Winzerschaft	
22.	Fastenessen	Messdiener	Pfarrheim
30.	Generalversammlung	MGV Concordia	Pfarrheim
29./31.	Osterschießen	Schützenverein	Schützenhaus

April:

03.	Karfreitag-Fischessen	Schützenverein	Schützenhaus
05./06.	Osterschießen	Schützenverein	Schützenhaus
30.	Maibaumaufstellung	FWG – Freie Wählergruppe	Baron von Holbach-Platz

Mai:

02.	Konzert	Kuckucksmusikanten	Gemeindehalle
03.	Floriansfest	Freiwillige Feuerwehr	Feuerwehrhaus, Speyerer Straße
09.	Liederabend, 19.30 Uhr	Lese- und Gesangverein	Gemeindehalle
14.-17.	Konzertreise nach Südtirol	MGV Concordia	
25.	Tag der offenen Tür	Geflügelzuchtverein	Vereinsheim

Juni:

01.-07.	Fußballdorfmeisterschaft	Sportgemeinde Edesheim	Sportplatz
04.	Tag der offenen Tür	Schützenverein	Schützenhaus
13.	Jahresausflug	Kirchenchor	
14.	Chorveranstaltung Voice Art	11.00 Uhr	Lese- u. Gesangverein
20.	Sommerfest des Kindergartens	Kita Edesheim	In den Hinterwiesen
28.	Pfarrfest	Kath. Pfarrgemeinde	Pfarrheim

Juli:

11.	Sommernachtsfest	Geflügelzuchtverein	Vereinsheim
17.	Schulfest	Grundschule	Grundschule

Terminkalender der Ortsgemeinde 2013 – Auszug – Fortsetzung

19.	Gemeindefest	ev. Kirchengemeinde	in Edesheim
31.- 02.08.	Sommercamp	Förderverein Kinder u. Jugend	Erlenbrunnen

Nichtbelegung der Gemeindehalle in den Sommerferien

August:

02.	Volksliedersingen	CDU-Ortsverband	Wachthaus
30.	Ökum. Gottesdienst Weinstraßentag	Pfarrgemeinde	Kath./Ev.Kirche

September:

04. bis 07. Edesheimer Jahrmarkt

07.	Flurbegang	Bauern- und Winzerschaft	
12.	Diakonenweihe	Kath. Pfarrgemeinde	Kath. Kirche
18.	Herbstbasar	Förderverein Kinder u. Jugend	Gemeindehalle

Oktober:

02.- 04. +			
10. und 11.	Federweißenfest	Imbissbetrieb Weber	Kirchberg 1, Halle
03.	Wandertag	Schützenverein	
24.	Herbstball	SGE / MGV / LGV	Gemeindehalle

November:

01.	Messdiener-Café	Messdiener	Pfarrheim
07.	„Esem bebt“ – Rockkonzert	Gemeinde	Gemeindehalle
11.	Martinsumzug	Feuerwehr/Kindergarten	
21.	Schlachtfest	Sportgemeinde	Gemeindehalle
22.	Gedenkfeier Kriegerdenkmal am Totensonntag		
22.	Basar	kfd – Kath. Frauengemeinschaft	Pfarrheim
27.	Fackelwanderung u. Jahresabschluss	Förderverein Kinder u. Jugend	Petersbrunnen

Dezember:

01.	Adventlicher Abend	kfd – Kath. Frauengemeinschaft	Pfarrheim
05.	Jahresabschlussfeier	Sportgemeinde Edesheim	Gemeindehalle
06.	Nikolaus kommt nach Edesheim	Förderverein Kinder u. Jugend	Wachthaus
12.	Weihnachtsveranstaltung	Lese- und Gesangverein	Gemeindehalle
19.	Weihnachtsfeier	Schützenverein	Schützenhaus
20.	Adventskonzert	MGV Concordia	Kirche
30.	Nachtwanderung	Jungwinzer	

2016

23.01.	Prunksitzung	MGV	Gemeindehalle
30.01.	Prunksitzung	MGV	Gemeindehalle

Impressum



Herausgeber:
Gemeinde Edesheim

Fotos Titel + Rückseite: Robert Wagner

Besuchen Sie uns auf unserer
barrierefreien Homepage unter
www.edesheim.de

Druck:
Chroma Druck & Verlag GmbH
67354 Römerberg-Berghausen
Werkstraße 25

Bankverbindung:
Gemeinde Edesheim
Konto 34000018 (BLZ 548 500 10)
Sparkasse SÜW